

Ökumenischer Workshop

Die Politischen Nachtgebete, wie sie ab dem Oktober 1968 ausgehend von Köln in verschiedenen Städten stattfanden, gelten als der „gottesdienstliche Beitrag der Kirchen zur 68er-Bewegung“ (Peter Cornehl) – und Dorothee Sölle als ihre Symbolfigur. Bekannt für ihre sprachgewaltigen Texte, ihren prophetischen Radikalismus und ihre charismatische Persönlichkeit, wird Sölle heute häufig mit den Nachtgebeten in einem Atemzug genannt, wenn es um die tiefgreifenden Umbrüche im kirchlich-theologischen Feld der 1960er Jahre geht. Doch worin genau besteht ihr Beitrag zu dieser Bewegung, innerhalb derer sie nicht unumstritten war?

Noch immer ist die Geschichte der Politischen Nachtgebete nicht geschrieben. Zwar ist klar, dass die Nachtgebete eine Vorgeschichte haben, aber es ist unklar, worin genau sie besteht. Wie fügen sie sich ein in die Modernisierungsdiskurse der beiden großen Konfessionen und die verschiedenen Versuche von Gottesdienstreformen seit den 1960er-Jahren? Wie hängen die Nachtgebete, die Jugendbewegung und das politische Protestklima der damaligen Zeit zusammen?

Ebenfalls kaum erforscht ist die Rolle, die Dorothee Sölle und ihre frühe Theologie für die Bewegung spielten. Womit – wenn nicht allein mit ihrer rhetorischen Suggestionskraft – wirkte sie auf ihre Hörer und Leserinnen? War es ihr Anspruch auf Emanzipation und gesellschaftliche Aufklärung oder ihr Versprechen, Spuren der Transzendenz auch im Diesseits aufzuzeigen? Welche Veränderung erfährt Sölle selbst durch die Nachtgebete? Stößt sie durch die Erfahrung eines neuen, nicht-akademischen Resonanzraums für ihr Denken zu einer neuen Form von (öffentlicher) Theologie?

Damit sind nur einige der Fragen benannt, denen sich der ökumenische Workshop widmen wird. Er ist der zweite in einer Reihe von interdisziplinär ausgerichteten Veranstaltungen, die sich mit Dorothee Sölle, ihrem Werk und seinen Wirkungen auseinandersetzen.

Kontakt und Anmeldung

Veranstalter

Prof. Dr. Folkart Wittekind (Bonn/Köln)
Prof. Dr. Dr. Norbert Brieden (Köln)
Dr. Julius Trugenberger (Köln)

Anmeldung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten. Ein Zoom-Link kann auf Anfrage bereitgestellt werden.

Veranstaltungsort

Die Veranstaltung findet in Raum S 26 im Gebäude „106 Seminarraum“ der Universität zu Köln statt.
Adresse: Universitätsstr. 37, 50931 Köln

Kontakt

Dr. Julius Trugenberger, julius.trugenberger@uni-koeln.de
Universität zu Köln
Institut für Evang. Theol., Abt. für Systematische Theologie

Kooperationspartner

Institut für Evangelische Theologie der Universität zu Köln
Institut für Katholische Theologie der Universität zu Köln
Ökumenisches Institut der Evang.-Theol. Fakultät, Bonn

Dorothee Sölle und das Politische Nachtgebet

Ökumenischer Workshop an der
Universität zu Köln



Programm

Freitag, 2. Februar

14.00 Uhr bis 15.15 Uhr

FOLKART WITTEKIND (Köln/Bonn) | NORBERT BRIEDEN (Köln) | JULIUS TRUGENBERGER (Köln)
Einleitung und Begrüßung

ALBRECHT GRÖZINGER (Basel)
Das politische, kulturelle und theologische Umfeld des Politischen Nachtgebets

15.45 Uhr bis 17.00 Uhr

FRANK SEIFERT (Köln)
Von der Ökumene zur Politik – Die Vorgeschichte des Politischen Nachtgebets (1964–1968)

SIEGFRIED HERMLE (Köln)
Die Anfänge des Politischen Nachtgebets und das Erzbistum Köln

17.30 Uhr bis 18.45 Uhr

RAPHAEL DÖHN (Kassel)
Fulbert Steffensky und die Politischen Nachtgebete. Zeitgenössische und retrospektive Perspektiven

KRISTIAN GESSNER (Marburg)
Unpolitische Theologie? Dorothee Sölle und ihre Auseinandersetzung mit Rudolf Bultmann

Gemeinsames Abendessen

Programm

Samstag, 3. Februar

9.00 Uhr bis 10.15 Uhr

NORBERT BRIEDEN (Köln)
Das politische Nachtgebet als Bildungschance: Paradoxien eines liturgischen Experiments aus religionspädagogischer Perspektive

DOREEN HABERMANN (Greifswald)
Dorothee Sölle und die liturgischen Aufbrüche im Norden

10.30 Uhr bis 11.45 Uhr

MIRIAM SÜNDER (Göteborg)
The Third Way – Suffering and Mediopassive Agency in Dorothee Sölle's Political Theology

ANNIKA KRAHN (Bamberg) | KATJA DUBISKI (Bochum)
Die Sicht der „Anderen“. Vorbehalte und Argumentationsstrukturen gegen das politische Nachtgebet

12.00 Uhr bis 13.15 Uhr

JOACHIM VON SOOSTEN (Wuppertal)
Leiderfahrung und Gebet

JULIUS TRUGENBERGER (Köln)
Eine Frage soziologischer Aufklärung. Dorothee Sölles frühe (Gebets-)Theologie im Umfeld der Politischen Nachtgebete

Abschlussdiskussion

Programm

Samstag, 3. Februar

15.00 Uhr bis 16.00 Uhr Podiumsdiskussion

ALBRECHT GRÖZINGER (Basel) | KONSTANTIN SACHER (Frankfurt)
Perspektiven auf Dorothee Sölle

Moderation: CORNELIA RICHTER (Bonn)

